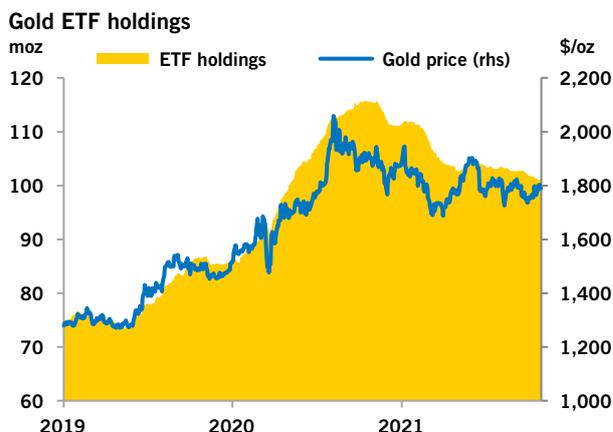


## IM FOKUS

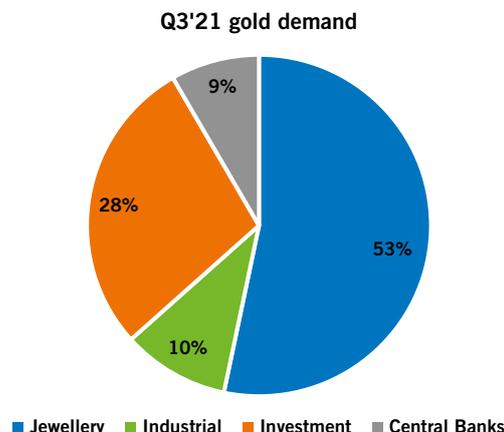
### Goldnachfrage leidet unter schwächerer Investmentnachfrage

ETFs sind der schwache Punkt bei der Investmentnachfrage, während Barren und Münzen weiter gesucht sind. Die Nachfrage nach Barren war das ganze Jahr über weiterhin stark und liegt trotz der im Jahresverlauf schwächer werdenden Münznachfrage immer noch höher als im Vorjahr. Der Absatz von Barren und Münzen stieg in den ersten drei Quartalen um 36 % auf 857 t, während allerdings die ETF-Bestände um 156 t zurückgingen.

Daraus resultierte eine gegenüber dem Vorjahr um 7 % geringere weltweite Goldnachfrage im 3. Quartal 21 in Höhe von 831 t (Quelle: World Gold Council). In den ersten drei Quartalen des Jahres lag damit die weltweite Goldnachfrage mit 2.663 t um 9 % unter dem Vorjahr.



Source: SFA (Oxford), Bloomberg, World Gold Council



Die Schmucknachfrage hat sich deutlich vom Einbruch des letzten Jahres, in dem sie bei nur 891 t lag, erholt. Sie lag aber in den ersten drei Quartalen mit 1.323 t immer noch unter dem Niveau von 2019, in dem 1.534 t für Schmuck eingesetzt wurden. Die Nachfrage für Goldschmuck sollte im vierten Quartal robust sein. Viele Volkswirtschaften haben sich von der Pandemie erholt, sodass saisonale Käufe auf ein höheres Niveau zurückkehren. In Indien ist bedingt durch Festivals und die Hochzeitssaison die Nachfrage für Gold im vierten Quartal normalerweise ausgesprochen stark. China verzeichnet typischerweise ebenso ein starkes letztes Quartal: Während der Golden Week im Oktober stieg die Nachfrage für Goldschmuck stark an.

Käufe von Zentralbanken unterstützen die Nachfrage, die globalen Bestände legen um 393 t zu. Die russische Zentralbank hatte vergangenes Jahr ihre regelmäßigen Goldkäufe eingestellt, aber hat diese nun wieder aufgenommen. Die industrielle Nachfrage hat in den ersten drei Quartalen des Jahres wieder das Niveau vor der Pandemie (245 t) erreicht und sollte im vierten Quartal weiter von der anhaltenden Konjunkturerholung profitieren.

Da die Nachfrage der ETF-Investoren schwach bleibt, wird die Gesamtnachfrage für das Jahr 2021, trotz eines guten vierten Quartals in den anderen Nachfragesektoren, nicht die 3.732 t des Vorjahres erreichen. Zinserhöhungen scheinen für die Fed und die EZB noch in weiter Ferne zu liegen, sollte aber die Inflation weiter zulegen, könnten Anleger verstärkt wieder zu Gold als sicherem Hafen zurückkehren.



# EDELMETALLÜBERBLICK

## <sup>79</sup> Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.778	-0,42%	1.811	28.10.2021	1.772	29.10.2021
€/oz	1.540	0,29%	1.559	28.10.2021	1.524	29.10.2021

**Das Gesamtangebot an Gold ist in diesem Jahr bisher mit 3.530 t geringfügig höher** (Quelle: World Gold Council). Die Goldminenproduktion lag in den ersten neun Monaten des Jahres bei 2.679 t, ein Plus von 5 %, während das Angebot aus Recycling aufgrund des niedrigeren Goldpreises um 12 % auf 851 t zurückging.

Die EZB reduziert ihre Anleihekäufe schrittweise und die Fed wird voraussichtlich auf ihrer Sitzung nächste Woche ebenfalls die Reduzierung ihrer Anleihekäufe ankündigen. Der Goldpreis ist bisher noch immer nicht aus seiner Tradingrange ausgebrochen. Die langsamen Fortschritte bei Zinserhöhungen scheinen eingepreist zu sein.

## <sup>47</sup> Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	23,91	-1,40%	24,62	25.10.2021	23,66	29.10.2021
€/oz	20,70	-0,70%	21,20	25.10.2021	20,35	29.10.2021

**Änderung des Arbeitsrechts in Mexiko hat sich auf die Silberproduktion ausgewirkt.** Fresnillo ist der weltweit größte primäre Silberproduzent. Die Produktion im dritten Quartal belief sich auf 367 t, was einem Rückgang von 16 % gegenüber 439 t im zweiten Quartal entspricht. Schwierigkeiten beim Übergang zu neuen Personalvereinbarungen ab dem 1. September behindern die Produktion. Die Produktion in den ersten drei Quartalen betrug 1.173 t.

Das Unternehmen hat seine Jahresprognose von 1.586 – 1.742 t beibehalten, aber dies scheint nun schwierig zu erreichen, da die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten zum Ende des dritten Quartals noch nicht gelöst waren. Die Aufwärtsdynamik des Silberpreises ist auf einem ähnlichen Niveau wie im August ins Stocken geraten. Solange Gold in seiner bisherigen Handelsbandbreite bleibt, dürfte Silber nicht weiter zulegen können.

## <sup>78</sup> Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datumw	Tief	Datum
\$/oz	1.018	-2,78%	1.066	25.10.2021	1.006	29.10.2021
€/oz	881	-2.10%	918	25.10.2021	866	29.10.2021

**In Südafrika haben die M&A-Aktivitäten zugenommen.** Impala Platinum befindet sich in fortgeschrittenen Gesprächen über den Kauf von Royal Bafokeng Platinum (RBP). Die Minen von RBP grenzen an das Pachtgebiet von Impala am nördlichen Ende des Western Limb des Bushveld-Komplexes. Kommt der Deal zustande, sollen sich aus dem Zusammenschluss Synergien auf der Operativen Seite und bei der Verarbeitung der Erze ergeben. Impala produziert jährlich 1,1 Mio. Unzen (34,2t) raffiniertes Platin. RBP ist dabei, die Produktion der Styldrift-Mine hochzufahren und ist auf besten Weg dieses Jahr ca. 310.000 Unzen (9,6t) Platin zu produzieren.

soll mit African Rainbow Minerals als Käufer abgeschlossen werden. Die Mine befindet sich derzeit in Pflege und Wartung. Der neue Eigentümer dürfte sie wieder in Betrieb nehmen, was etwa 24 Monate dauern wird. Die Spitzenproduktion der Mine betrug etwas mehr als 100.00 Unzen (3,1t) Platin.

**Die weltweite Platinproduktion dürfte in diesem Jahr mit 6,1 Mio. Unzen (190t) nahezu wieder das Niveau von 2019 erreichen.** Das versetzt den Markt in einen erheblichen Überschuss (Betrachtung ohne Investment), der Platinpreis dürfte damit gedeckelt bleiben.

Der Verkauf der Mine Bokoni, die sich im gemeinsamen Besitz von Anglo Platinum und Atlatsa Resources befindet,



# EDELMETALLÜBERBLICK

## <sup>46</sup>Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.966	-2,39%	2.080	25.10.2021	1.942	29.10.2021
€/oz	1.703	-1,67%	1.785	25.10.2021	1.678	29.10.2021

**Die südafrikanische Produktion hat ihren normalen Umfang wieder erreicht**, trotz zusätzlicher Covid-Sicherheitsmaßnahmen. Die südafrikanischen Minen von Sibanye-Stillwater sind auf dem besten Weg, die Prognosen zur Palladiumproduktion zu übertreffen. Die Palladiumproduktion stieg im dritten Quartal um 7 % auf 154.000 Unzen (4,8 t). Sie belief sich in den ersten drei Quartalen auf 431.000 Unzen (13,4 t), was einem Volumen von 78 % der oberen Jahresprognose entspricht und ein noch typischerweise starkes viertes Quartal folgt. Die US-Palladiumproduktion des Unternehmens blieb jedoch im Quartalsvergleich mit 112.000 Unzen (3,5t) unverändert. Die Jahresprognose wurde bei 480.000 – 500.000 Unzen (14,9 – 15,6 t) Palladium belassen, was angesichts der Produktion von 342.000 Unzen (106t) in den ersten drei Quartalen eher optimistisch erscheint. Insgesamt ist das Unternehmen auf gutem Weg, in diesem Jahr mehr als 1 Mio. Unzen (31,1t) Palladium zu produzieren. Weltweit wird die Palladium-Minenproduktion in diesem Jahr voraussichtlich um 6 % auf 6,7 Mio. Unzen steigen. Aufgrund des Flutvorfalls, der die Produktion von Nor-nickel reduziert, liegt sie aber

immer noch deutlich unter dem Niveau von 2019.

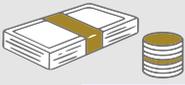
**Frankreich hält seine BEV-Förderung bis Juli 2022 auf dem aktuellen Niveau** (6.000 Euro) und kürzt diese nicht wie bisher geplant im Januar. Subventionen in vielen europäischen Ländern haben dazu beigetragen den BEV-Absatz in diesem Jahr zu steigern. In der EU haben BEVs im dritten Quartal ihren Marktanteil fast verdoppelt und erreichten mit einem Absatz von 212.582 Einheiten 9,8 % des Marktes (Quelle: ACEA). Bei anhaltender Förderung und wachsender Modellauswahl wird der BEV-Absatz in der EU im nächsten Jahr voraussichtlich um rund zwei Drittel auf 1,4 Millionen Einheiten wachsen. Wie bereits in einem vorangegangenen Spotlight berichtet, könnte ein steigender BEV-Absatz zu Lasten von Verbrennungsmotoren im nächsten Jahr die weltweite Palladiumnachfrage um bis zu 350.000 Unzen (10,9t) reduzieren. Die Knappheit von Halbleiterchips hat in diesem Jahr mehr dazu beigetragen die Palladiumnachfrage zu senken als steigende BEV-Verkäufe. Der Palladiumpreis könnte daher weiter zurückgehen.

## <sup>45</sup>Rh <sup>44</sup>Ru <sup>77</sup>Ir Rhodium, Ruthenium, Iridium

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$15.550/oz	\$595/oz	\$4.750/oz
Vorwoche	\$15.350/oz	\$645/oz	\$4.850/oz

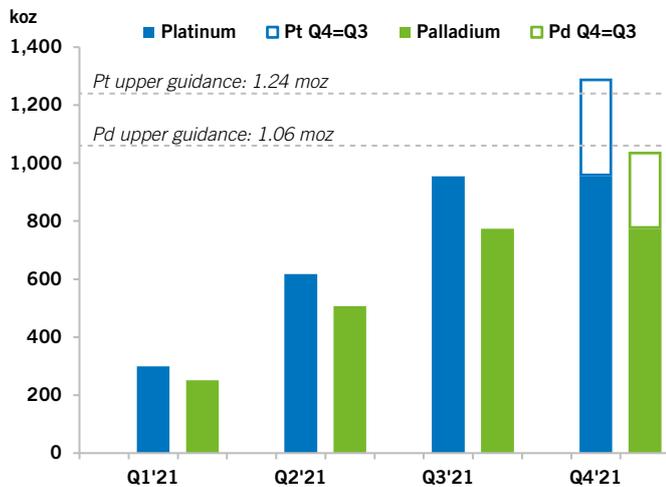
**RBP produziert mehr kleine PGMs.** Die Produktion des Unternehmens erhöht sich und der Erzmix verschiebt sich vom Merensky Reef hin zum UG2 Reef, das einen höheren Gehalt an kleinen PGMs aufweist. Als kleiner Produzent ist das Unternehmen auf dem Weg, die Iridium- und Rutheni-

umproduktion in diesem Jahr um ~2.000 Unzen (62 kg) bzw. 10.000 Unzen (311 kg) leicht zu steigern. Der Rhodiumpreis erholte sich um 200 \$/oz, der Iridium- und der Rutheniumpreis gaben letzte Woche nach.



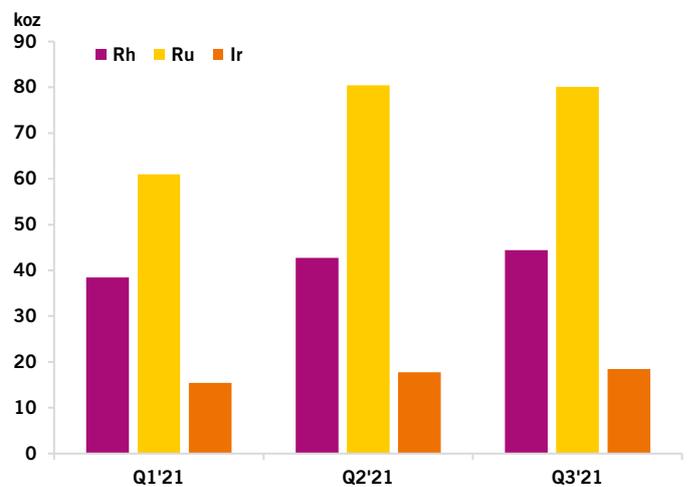
# MARKTINDIKATOREN

## Sibanye-Stillwater Pt & Pd production



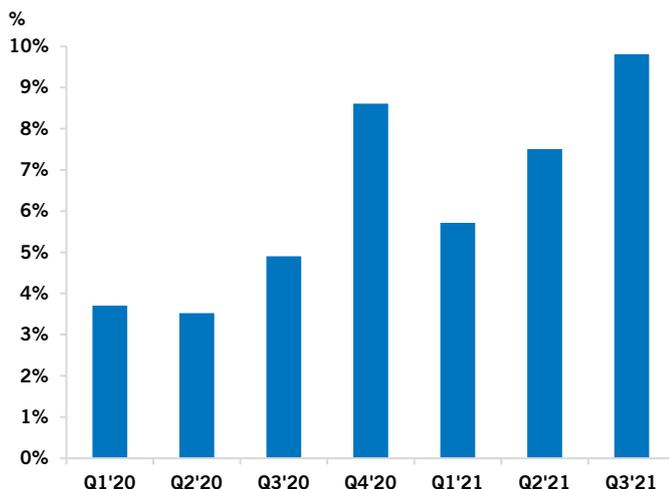
Source: SFA (Oxford), company report

## Sibanye-Stillwater small PGM production



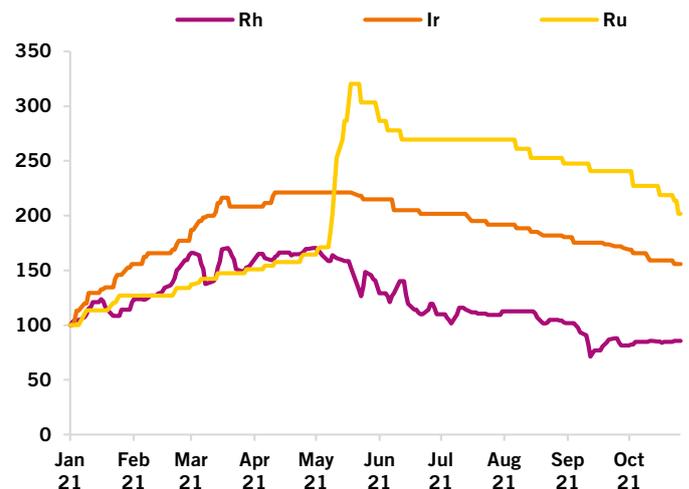
Source: SFA (Oxford), company report

## EU BEV market share



Source: SFA (Oxford), ACEA

## Indexed small PGM prices



Source: SFA (Oxford), Heraeus Precious Metals. NB prices indexed from 4 January 2021.

## Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750  
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733  
tradinghk@heraeus.com

[www.herae.us/trading-market-report](http://www.herae.us/trading-market-report)

Das Impressum von Heraeus Precious Metals finden Sie [hier](#)

USA

Telefon: +1 212 752 2180  
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658  
tradingsh@heraeus.com

Das **HERAEUS EDELMETALL BULLETIN** wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

**SFA (Oxford) Ltd**  
United Kingdom  
Phone: +44 1865 784374  
[www.sfa-oxford.com](http://www.sfa-oxford.com)



The Oxford Science Park, Oxford,  
United Kingdom, OX4 4GA

## DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.